

1150/AB XXIII. GP

Eingelangt am 29.08.2007**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Wirtschaft und Arbeit

AnfragebeantwortungPräsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMERParlament
1017 Wien

Wien, am 23. August 2007

Geschäftszahl:
BMWA-10.101/0148-IK/1a/2007

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1267/J betreffend Energieeffizientes Ministerium, welche die Abgeordneten Dr. Ruperta Lichtenecker, Kolleginnen und Kollegen am 6. Juli 2007 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Diesbezüglich ist auf die nachstehende Tabelle zu verweisen:

2002	2003	2004	2005	2006
MWh	MWh	MWh	MWh	MWh
2.195	2.195	2.500	2.552	2.626

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

Die Werte in der nachstehenden Tabelle beziehen sich auf den Energieverbrauch für Wärme. Da die Kühlung nicht getrennt erfasst wird, ist sie in dem in der Antwort auf Punkt 1 der Anfrage ausgewiesenen Stromverbrauch inkludiert.

2002	2003	2004	2005	2006
MWh	MWh	MWh	MWh	MWh
4.593	4.501	5.709	5.357	5.084

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

- Umbau der zentralen Warmwasserbereitung in WC und Waschräume auf dezentrale Warmwasserbereitung € 150.000
- Erneuern der Lüftungsanlagen inkl. Wärmerückgewinnung € 250.000
- Errichtung der Fotovoltaikanlage € 200.000

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

- Fortführen der Wärmedämmung an Fassade der Innenhöfe € 280.000
- Fortführen der Fenstersanierung € 100.000
- Thermische Sanierung des Glasdaches über Speisesaal € 700.000

Antwort zu den Punkten 5 und 6 der Anfrage:

Während das Rahmenbauprogramm 2007 bereits, unter Einbindung aller Ressorts, beschlossen wurde, wurde das Rahmenbauprogramm 2008 noch nicht verhandelt. Die nachstehend angeführten vorgesehenen Energieeffizienzmaßnahmen und thermischen Sanierungsmaßnahmen müssen sich daher auf jene beschränken, die im Rahmenbauprogramm 2007 enthalten sind.

- Optimierung der Gang- und Stiegenhausbeleuchtung (inkl. Erfüllung behördlicher Auflagen) € 3,5 Mio.
- Fensterumbau mit Sonnenschutz € 2,0 Mio.

Der Großteil der thermischen Sanierung des Gebäudes 1010 Wien, Stubenring 1 wurde in den letzten Jahren schrittweise durchgeführt. Das Gebäude wird im Zuge des Umweltprojektes "Bundescontracting 500", energetisch optimiert.

Antwort zu den Punkten 7 bis 9 der Anfrage:

Durch die in den vergangenen Jahren und laufend fortgesetzten hochbaulichen und haustechnischen Verbesserungsmaßnahmen, sowie durch die sehr effiziente Betriebsführung seitens der Burghauptmannschaft Österreich ist das Gebäude 1010 Wien, Stubenring 1 in Bezug auf Energieeffizienz bereits weitestgehend optimal saniert. Die hierfür getätigten Investitionen betragen etwa € 8,5 Mio.